

Wolfgang Tiefensee

Dieser Artikel ist unvollständig! [Helfen Sie mit ihn zu verbessern!](#)

Wolfgang Erwin Bernhard Tiefensee (*4. Januar 1955 in Gera*) ist ein deutscher Politiker. Von 1998 bis 2005 war Tiefensee Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, zwischen 2005 und 2009 Bundesminister für Verkehr Bau und Stadtentwicklung sowie Beauftragter für die neuen Bundesländer. Seit 2009 ist er Mitglied des Bundestages für die SPD. Tiefensee geriet während seiner Amtszeit als Bundesminister in Zusammenhang mit der Verlängerung eines bestehenden Vertrags des Ministeriums mit der Unternehmensberatung [PricewaterhouseCoopers](#), ohne diesen vorher neu auszuschreiben.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Verbindungen / Netzwerke	1
3 Wirken	2
3.1 Fall A	2
3.2 Fall B	2
4 Zitate	2
5 Weiterführende Informationen	2
6 Einzelnachweise	2

Karriere

- seit Okt. 2009 Abgeordneter des Deutschen Bundestages.
- Nov. 2005 bis Okt. 09 Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer.
- April 2005 Wiederwahl zum Oberbürgermeister der Stadt Leipzig.
- 2002 bis 04 Präsident des Städtenetzwerkes EUROCITIES.
- 2001 bis 05 Vizepräsident des Sächsischen Städte- und Gemeindetages.
- 1998 Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Leipzig. Präsidiumsmitglied des Deutschen Städtetages.
- 1995 Eintritt in die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD).
- 1994 Bürgermeister und 1. Stellvertretender des Oberbürgermeisters, Dezernent für Jugend, Schule und Sport.
- 1992 Stadtrat (Dezernent) für Schule und Bildung der Stadt Leipzig.
- 1990 Amtsleiter des Schulverwaltungsamtes.
- 1989 bis 90 Politische Arbeit am Runden Tisch in Leipzig, Berufung als Stadtrat ohne Ressort, kurzzeitig Stadt-Verordneter.^[1]

Verbindungen / Netzwerke

Tiefensee ist

- Mitglied des Kuratoriums der [Stiftung Lebendige Stadt](#)
- Beiratsmitglied von E & E information consultants AG^[2]

Wirken

Generelle Beschreibung

Fall A

Fall B

Zitate

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

1. ↑ [Lebenslauf von Wolfgang Tiefensee](#), wolfgang-tiefensee.de, abgerufen am 10. Mai 2011.
2. ↑ [Biografie Deutscher Bundestag](#), abgerufen am 26. Februar 2013